



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

91 (19.2.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-321595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-321595)

Donnerstag: 70 Pfg. monatlich,
Sonntagsheft 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Interate: Kolonial-Beilage 30 Pfg.
Kolonial-Beilage 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 91. Mannheim, Freitag, 19. Februar 1915. (Abendblatt.)

Das Versagen der „Kontinentaldegen“ Englands. Erneuter Zusammenbruch französischer Angriffe. — Taurroggen genommen.

Der deutsche Tagesbericht.

W.E.B. Großes Hauptquartier,
19. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Straße Arras-Ville sind die Franzosen aus den von ihnen am 16. ds. Mts. besetzten Teilen unseres Grabens hinausgeworfen. In der Champagne gingen die Franzosen erneut, zum Teil mit großen Massen, vor. Ihre Angriffe brachen unter unserem Feuer völlig zusammen. Weitere 100 Gefangene blieben in unserer Hand. Die von den Franzosen am 16. ds. Mts. eroberten kurzen Grabenstücke sind zum Teil von uns wieder genommen.

Bei den gemeldeten französischen Angriffen gegen Bourguilles-Bauquois machten wir 5 Offiziere und 479 Mann unverwundet zu Gefangenen. Oestlich Verdun bei Combres wurden die Franzosen nach anfänglichem Erfolge unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. In den Vogesen eroberten wir die Höhe 600 südlich Lusse und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Taurroggen ist gestern von uns genommen. Die Verfolgungskämpfe nordwestlich Grodno und nördlich Suchawola stehen vor ihrem Abschluß. Der Kampf nordwestlich Koino dauert noch an.

Südlich Mysjyniec warfen wir die Russen aus einigen Ortschaften.

In Polen nördlich der Weichsel fanden beiderseits des Wkro östlich Racz keine Zusammenstöße statt.

Aus Polen südlich der Weichsel nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Die Winterjagd in Masuren.

Die Trümmer der 10. russ. Armee.

Berlin, 19. Febr. (Von unj. Berl. Bur.) Aus Stockholm wird der „S. J.“ gemeldet: Nach hier eingelaufenen kurzen russischen Meldungen über die vernichtende Niederlage in Ostpreußen haben die Petersburger Zeitungen nur sehr geringe Hoffnungen, daß die 10. Armee oder vielmehr deren Reste nach dem Sturz der Rjamen-Linie erbeutet werden. Die tschechischen Wälder verzeichnen diesen neuen Sieg in Rosjuzen nur mit dem Erfolg der ersten deutschen Offensive.

Dankgottesdienst.

Berlin, 19. Febr. (Von unj. Berl. Bur.) Der Erzbischof von Sartzmann gibt bekannt, daß der Kaiser den Wunsch geäußert hat, daß bei dem am nächsten Sonntag stattfindenden Gottesdienst der Befreiung Ostpreußens vom Feinde mit Dank gegen Gott gedacht werde. Der Kölner Erzbischof ordnet infolgedessen an, daß am nächsten Sonntag im Anschluß an das Hochamt in allen Kirchen seiner Diözese ein feierliches Te Deum gesungen werde.

Eine Unterredung mit dem russischen Finanzminister.

Rotterdam, 18. Febr. (Von unserem Berichterstatter.) Ein Mitarbeiter des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem russischen Finanzminister Baril, die heute im genauen Wortlaut vorliegt. Danach sagte der Minister folgendes: „Es ist mir schwer geworden, Petersburg für einen Monat zu verlassen, denn ich habe mein Finanzgesetz vor der Kommission und vor der Duma zu verteidigen. Ich war aber gezwungen, an der Konferenz der drei Finanzminister in Ihrer Stadt teilzunehmen, und ich kann wohl behaupten, daß diese Besprechung das völlige Einverständnis, das in jeder Beziehung zwischen den drei verbündeten Mächten besteht, in noch hellerem Licht erschließen läßt. Ungefähr zu derselben Zeit gab es in der Duma vor der Statberatung eine große patriotische Kundgebung, die mit derselben Deutlichkeit die Einigkeit uns rechte Licht rühte, die auch zwischen den politischen Parteien Rußlands herrscht. Wir wollen um jeden Preis den Sieg erringen, und es gibt keinen Zweifel, daß wir ihn erringen werden.“ (?) Unvollständig ist diese Solidarität bemerkt, jedoch ich meine, daß das Wort Verbindlichkeit eigentlich ungenügend ist. Man denkt und handelt in London, Paris und Petersburg wie ein einheitliches Volk. Für die Anstrengungen des Feindes jedoch, zwischen uns Zwietracht zu säen, haben wir nur ein verächtliches Lächeln. Der Feind hat keinen Begriff von der Tragweite der Ereignisse, die er entfesselt hat. Der Krieg wird nicht aus sein mit der Beendigung der militärischen Aktion. Wenn die Spannen schwingen, so erfolgt die Fortsetzung des Krieges auf einem anderen Gebiete, und dieser wirtschaftspolitische Feldzug wird ohne Gnade weitergeführt werden. Man kennt die Ursachen, die die Minister des Drei-Verbundes in Frankreich zusammengeführt haben. Es ist notwendig, daß wir noch dem Friedensgedanken nicht gezwungen werden, den Deutschen eine Kriegserklärung zu begeben in der Art, daß wir ihnen die Mittel lassen, sich auf unsere Kosten, auf unseren eigenen Märkten wieder neu herzustellen und zu bereichern. Die Lehre, die wir aus den Zeiten empfangen, die dem Kriege vorangingen, darf nicht vergessen werden. Mit dem Golde, das Deutschland durch seinen Handel in Rußland, Frankreich und England zusammenbrachte, konnte es seine Armeen nicht lassen und seine Zepellins und Dreizehnmotoren bauen. Jetzt hat es unsere Rohstoffe in Polen, Belgien und Nordfrankreich in Launier gelassen und bildet sich wohl ein, daß wir das in Deutschland würden kaufen müssen, was wir vorläufig nicht selbst erzeugen können. So tut die deutsche Regierung denn alles, um die Welterweiterung des deutschen Handels schon jetzt vorzubereiten. Hierzu ein Beispiel: Durch Vermittlung der kaiserlichen Konsulargenossen hat die

deutsche Regierung eine eingehende Untersuchung über die Zahlungsfähigkeit aller russischen Kaufleute anstellen lassen. Sie rümpfte eine ganze Bibliothek für kommerzielle Informationen ein. In Zukunft aber sollen unsere französischen Freunde die Deutschen auf den russischen Märkten ertöhen. Dabei brauchen sie nicht die deutsche Methode anzunehmen, es genügt, wenn sie zu uns kommen und unsere Bedürfnisse studieren. Wir empfangen sie mit offenen Armen, allein schon jetzt müssen wir den wirtschaftspolitischen Krieg gegen Deutschland vorbereiten!“

Der Handelskrieg gegen England.

Holland verwahrt sich gegen den Mißbrauch seiner Flagge.

Köln, 19. Febr. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet von der holländischen Grenze: Laut einer Mitteilung der niederländischen Regierung an die 2. Kammer hat das Auswärtigeamt im Haag zur Kenntnis des britischen Gesandten gebracht, daß nach ihrer Ansicht der Gebrauch einer fremden Flagge ohne die Zustimmung des entsprechenden Staates auf alle Fälle einen Mißbrauch bedeute, der in Kriegszeiten besonders ernst erscheine, weil dadurch die unter der eigenen neutralen Flagge fahrenden Schiffe in Gefahr kämen. Der Minister des Auswärtigen äußerte die Erwartung, daß die britische Regierung einem derartigen, überdies der niederländischen Gesandtschaft widersprechenden Mißbrauch ihre Zustimmung nicht gewähren würde, bei dem die niederländischen Handelsschiffe der Kriegsfahrt ausgesetzt würden.

Tragender Stillstand der norwegischen Schifffahrt.

Köln, 19. Febr. (Privat-Telegr.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kristiania. Der Vorsitzende des norwegischen Rotkreuz- und Heiligtumsverbandes äußerte, daß bisher von Seiten der Seemächte nichts geschehen sei, die Fahrt der norwegischen Schiffe im erzielten Kriegsgebiet zu verhindern. Dagegen werde wahrscheinlich die vereinbarte Kriegszulage für die Mannschaft auch für die Fahrt im Jahressommer möglich der britischen Inseln geltend gemacht werden. Im Ganzen herrscht in Norwegen keine Nervosität, weder in Redensarten noch bei der Mannschaft, doch laßt man im Ganzen die Lage als ernst auf. Man denkt an die Möglichkeit, daß die Schifffahrt nach England infolge der Winternauslegung zum Stillstand komme.

Englands Gefährdung durch den Handelskrieg.

Kopenhagen, 18. Febr. Politiken (Schreib.) rümpfen die „Lübeckische“ Fremden im Jahre 1885 Englands Rüstung bedroht habe, daß keine Macht einen so herausfordernden Schritt gegen die Herrscherin der Meere gewagt wie den, den heute Deutschland unternehmen habe. Nach dem Sturz Napoleons i. S. habe sich Englands Weltbeherrschung ohne Widerstand etabliert. Erst 1871 habe sich Deutschland als Mitbewerber erhoben. Der jetzige Krieg sei der Verteidigungskrieg zwischen England und Deutschland gewesen worden. Dessen Ausbruch der wirtschaftliche Krieg bestimmen müßte. Die Waffensicherung sei nicht unbedeutend. Beide Länder seien sich bewußt, daß es einen Kampf auf Leben und Tod gebe, wozu beide gleich stark und fähig seien. Gelingen den Deutschen die

Sperre Englands, so wäre der Wendepunkt in der Geschichte Englands da. Schon jetzt sei die englische Bevölkerung von Unruhe ergriffen, die Lebensmittelpreise seien gestiegen, der Handelsumsatz mit dem Auslande habe stark abgenommen. Die Finanzstellung der City sei geschwächt. Antwort werde als finanzieller Mitbewerber Londons immer gefährlicher. England habe sich nicht wie Frankreich und Deutschland ein Menschenalter hindurch auf den Krieg vorbereitet. England habe nicht die Zeit benutzt, um Vorräte anzuspeichern und damit der Blockadefahrt entgegenzutreten, sondern habe blind auf seine Flotte vertraut. England sei auf der Voraussetzung der Unverletzlichkeit seines Inselgebietes aufgebaut und von der Aufrechterhaltung seines ausländischen Umlages und des in- und ausländischen Handels ganz abhängig. Selbst durch eine nur kurze deutsche Blockade würde Englands Umlage bei der Bevölkerung der ganzen Erde Abbruch erleiden und das Vertrauen der englischen Kolonien zum Mutterlande würde erschüttert werden.

Der Luftangriff gegen die belgischen Hafenplätze.

Berlin, 19. Febr. (Von unj. Berl. Bur.) Aus St. Louis wird über Antwerpen der „S. J.“ gemeldet: Am Mittwoch früh war nur schwacher Kanonendonner hörbar. Seebürge hat unter der Luftkannonade sehr wenig gelitten, ebenso Oende. Von einer Vernichtung des Elektrizitätswerkes in Seebürge ist hier nichts bekannt. Über den großen Luftangriff in der letzten Woche ist folgendes zu sagen: In Blankenberghe traf eine Bombe die elektrische Straßenbahn, die die Station verließ. Ein Wagen wurde vernichtet und eine Anzahl darin sitzender Soldaten verwundet und getötet. Nur diese eine Bombe ist in Blankenberghe gefallen.

Russisches Getreide kommt verborgen in England an.

Rotterdam, 19. Febr. (Von unserem Berichterstatter.) Dr. Dillon behauptet im Daily Telegraph, von dem Director einer großen englischen Handelsgesellschaft vernommen zu haben, daß durch die erhöhte Ausfuhr russischen Getreides aus Wladiwostok und Achangskel keine Preisermäßigung für Weizengetreide in England zu erwarten sei, da das von dort bezogene Getreide verborgen in England ankomme. Wenn das ursprünglich gute Auen in der sibirischen Gasse verladen wird, sich in gestörtem Zustande befindet, dann laßt es während der langen Strecke über Singapur, Colombo und Suez unter der tropischen Sonne weder auf und verschimmelt noch, ehe es in England ankam. Diese schlechte Erfahrung mit dem sibirischen Getreide teilte Dr. Dillon dem russischen Finanzminister Baril mit, der aber augenscheinlich auf diesem Gebiete schlecht unterrichtet ist, denn er erwiderte, es gäbe in Sibirien verschiedene Getreideorten. Wahrscheinlich habe man nur minderwertige Arten ausgeführt, die dann erst recht verderben.

Verhinderung der Ausfuhr von Kriegskonterbande aus Amerika.

Rotterdam, 19. Febr. (Von unserem Berichterstatter.) Aus New-York wird gemeldet: Nach einer Untersuchung der Ladung ausfahrender Schiffe durch Königsantrahler, die vorgenommen wurde, um die Ausfuhr von Kriegskonterbande zu verhindern, wurden an Bord der „Cretic“ Baumwollballen zurückgehalten, da sie Spitalbetten enthielten. Die Abfuhr dieser Ladung betrug aus 178 Ballen, wurde infolgedessen verhindert. Cretic ist ein englischer Dampfer von der Ocean-Navigation-Compagnie.

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218 u. 7669

Seefriedensrecht und Völkerrecht. Es entspricht der Bedeutung des gestrigen Tages, daß Dr. Walter Schönborn (Heidelberg) den zweiten Teil des Kriegsvortragskurses an der Universität mit dem Thema Seefriedensrecht und Völkerrecht begann. Er stellte zunächst die Frage der Berechtigung des Völkerrechts im Krieg, und bezog sie auf Einzelne Bestimmungen der Normen des Völkerrechts, die nach dem Anlaß, diese Normen als aufgehoben zu betrachten. Die Frage ist nun die, ob die Bestimmungen solche Einzelne sind oder seitens der Regierungen systematisch betrieben werden. Der wirkliche Sachverhalt gegen Völkerrechtsverletzungen ist die Selbsthilfe in Form von Repressalien, d. h. einer Verletzung des Gegners eine gleichwertige eigene entgegenzusetzen. Einige Beispiele aus der Praxis des jetzigen Krieges unter Darlegung der jeweiligen Auslegung des Völkerrechts, auch gegenüber den Neutralen, führt der Vortragende zur Erläuterung an. Die das Völkerrecht, besteht auch das Seefriedensrecht wider. England hat es allerdings einseitig zu seinen Gunsten verändert, weil die allgemeine gültigen Normen für seine Ansprüche der Gegenwart zur See ein Hindernis sind. Die Mittel, mit denen England sein Seefriedensrecht durchsetzt, veranlaßt die deutsche Admiralität zu der bekannten Erklärung vom 4. Februar 1915, deren Berechtigung im Rahmen des Völkerrechts unabweisbar ist. Während das Endziel des Seefriedens die Vernichtung der feindlichen Seestreitmacht ist, ist das Endziel des Seefriedens die Vernichtung des feindlichen Seehandels. Die einzelnen Absichten des Seefriedens sind Vernichtung der feindlichen Seefriedenskräfte, Vernichtung der feindlichen Seehandelskräfte und Störung der feindlichen Seefahrt durch die eigenen Seestreitmacht auf Meer und unter dem Wasser, die Stilllegung der feindlichen Seehandelskräfte und Blockade. Die neueren Kampfmittel schaffen naturgemäß neue Verhältnisse und der Vortragende gibt interessante Beispiele der Anwendung der bisher gültigen Normen im jetzigen Krieg. Seefriedensrecht, Konterschandelsrecht und Blockaderecht finden in ihrer vollständig neuen Ausprägung, die bei militärischen Verhandlungen über das Völkerrecht von entscheidender Bedeutung sein werden.

Verein für Volksbildung. Der wasserländische Vortrag am Sonntagabend 17. Uhr wird zweifellos den großen Nibelungenlauf fassen; dem Schilderungen des Kriegs von einem Augenzeugen, der in Wort und Bild vorzüglich darzustellen weiß, verdienen und finden das Interesse des gesamten Volkes. Da der Vortrag am Sonntagabend an der Hand jedenfalls sehr groß wird, empfehlen wir unseren Mitgliedern vorherigen Kauf von Eintrittskarten (10 Hg.) an den auf den Malstücken genannten Stellen.

Wie man Kartoffeln vor Fäulnis bewahrt. Gerade jetzt, wo unter Angemessen darauf geachtet sein muß, möglichst wenig Kartoffeln durch Fäulnis zu verlieren, gewinnt ein vom „Braunschweig“ veröffentlichtes Verfahren besondere Bedeutung. Versuche haben ergeben, daß durch das Einstreuen von Schwefel-Kartoffeln und andere Nachrichten vor dem Ansetzen geschützt werden. Bei einem der Versuche wurden Kartoffeln aus besonders feinem Boden verwendet, die von vornherein zur Lagerung ungeeignet schienen. Man legte zwei je acht Meter lange Reihen an, von denen jedoch nur die eine mit Schwefel behandelt wurde. Und zwar wurden auf einem Quadrat eingemischter Schwefel 10 bis 15 Gramm feingemahlener Schwefel oder Schwefelblüte verwendet, die man mit einem Strichmesser über die Kartoffeln häufte. Nach Verlauf von 60 Tagen waren von den nicht geschwefelten Kartoffeln bereits über die Hälfte durch Fäulnis vernichtet. Die anderen dagegen waren nach 100 Tagen noch völlig frisch, ohne daß sich bei ihrer Zubereitung und Verwendung in der Küche auch nur im geringsten ein Schwefelgeschmack bemerkbar machte.

Eine sehr merkwürdige Nachricht, die dringend der Aufklärung bedarf. Aus der Köln, 18. Februar, wird uns geschrieben: Die Jagdverbotung der Gemeindegewässer in Württemberg durch den dortigen Gemeinderat an Ausländer hat gerade jetzt eine höchst aktuelle Frage aufgeworfen, ob überhaupt Jagdverbotungen an Ausländer während der gegenwärtigen Kriegszeit erlaubt sind. Diese Frage überhaupt stellen, heißt sie auch gleichzeitig vernichten. Denn wenn die Kriegszeit jede Bestimmung des B. G. B. während der Kriegszeit aufheben, so müssen auch kommunale Einrichtungen, die auf einem bürgerlichen Vertrag beruhen, aber erst im vorigen Jahre nahm er die Beratung an, nach langwierigen Verhandlungen, deren Ergebnis infolge der abweichenden Haltung der Berliner Delegierten die Übernahme der Preussischen Gesetzgebung in die preussische Gesetzgebung vor.

Büchertisch. **Kriegs-Notizen und Erlebnis.** Genes und Neues aus dem Großen Krieg. Mit jedem Hildegeben, geb. R. 1, geb. R. 1 (Georg Müller-Kölnchen). Diese Sammlung von weit über 300 Anecdotes und Erlebnis, die sich in folgende Abteilungen gliedert: Inhaft, Kabinetsdienst und Anstaltsleben — Der Krieg im Hinterland — Die zu Hause — In Grenz- und Feindesland — Unter Verwundeten und Gefangenen — Unsere Feinde — Gefangen — Hell die Leute der ersten drei Kriegsmomente vor. Siehe! Ich nicht alles aufzählen. Wer auch das Richtmännchen in Beziehung für die Stellung, die das deutsche Volk zu dem größten Krieg, den die Welt bisher gesehen hat, einnimmt. Der Humor überwiegt bei weitem. Auch im Bereich der schweren Geschichte bezieht er unsere Truppen nicht. Alle Berichte stammen darin überein, und daß die Kriegsgeschichte an humanistischen Strömungen ausbreiten, benötigt es. Aber auch die erste Seite ist nicht, die uns an dem leidenschaftlichen Ringen unserer Väter wenigstens in Gedanken und mit dem Herzen teilnehmen läßt und manchen Tag einen Hebeltonus zeigt.

bestaatlichen Landrecht im Grunde, während des Krieges außer Geltung treten, zudem noch in einem Land, das als „Grenzland“ unter dem Kriegszustand steht, wie es für die Pfalz zutrifft. Nach Zeitungsberichten hat der Gemeinderat in Württemberg dieser Tage beschlossen, die Gemeindegewässer den bisherigen Wächtern, die meistens Ausländer sind und dazu noch Franzosen sind wie nach bestimmt verfährt wird, zu den früheren Bedingungen, sogar ohne öffentliche Versteigerung zu überlassen. Die Unterhandlungen sollen sogar mit vielen Nachteilen seitens der Gemeindevorwaltung geföhrt werden. Wenn diese Wächter wirklich Franzosen sind, so wäre ein Nachvertrag mit ihnen, während des gegenwärtigen Krieges schon de lege ungeschicklich. Aber auch aus prinzipiellen Gründen müßte diesem Nachvertrag mit Ausländern widersprochen werden. Dies geschieht die Sicherheit des deutschen Reiches, das selber während des Krieges sich übergeben konnte, wie ausgebeutet das Spionagenetz vom Ausland über das Reich ausgebreitet wurde. Welche dumme Geschäfte unter dem harmlosen Deckmantel von Wachtungen von Jagden betrieben werden können, das läßt sich leicht begreifen. Eine wirksame Kontrolle ist fast unmöglich. So wie in Württemberg liegen die Verhältnisse auch an anderen Orten in der Pfalz. Daher Voricht. Die deutsche Jagd gehört den deutschen Jägern!

Polizeibericht vom 19. Februar 1916. (Schluß)

Unfälle. Am 17. d. Mts. abends 7 1/2 Uhr ereignet ein 16 Jahre alter Stenograf aus hier in einem Geschäftsbetriebe in G 7 mit der rechten Hand in eine Stangenschleife, wobei ihm der Reingesauger abgedrückt wurde. — Beim Überfahren der Badhofstraße an der Dornstraße, Gegenverkehrsstraße wurde am 17. d. Mts. nachmittags 8 1/2 Uhr ein 41 Jahre alter lediger Tagelöhner von Waldhof von einem Straßenbahnwagen erfasst und auf die Seite geschleudert. Er erlitt einen rechtsseitigen Beinbruch. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. — Gestern nachmittags 3 Uhr hat ein 18 Jahre alter Mädchenkind von hier ein 2 1/2 Jahre altes Kind auf dem Gelände der Weizenfelder auf dem Hindenburg-Fabrikgelände durch einen Schlag mit einem Hoberingewerk am Kopf erheblich verletzt. Alle drei Verletzte fanden Aufnahme im Allgem. Krankenhaus hier. — Ein 11 Jahre alter Knabe von hier, welcher seinen Radumtrieb bei der Friedrichstraße maulwurfsweise auf einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen sprang, kam beim Abpringen zu Fall. Er geriet unter den Anhängenwagen der Straßenbahn und blieb nur durch das rasche Anhalten des Wagenführers unversehrt. **Automobilunfall.** Beim Einbiegen von der Schwabinger- in die Lutterfallstraße wurde gestern Nacht etwa 11 Uhr ein Taxiwagenfahrer die Steuerung über seine letzte Taximeterbremse und fuhr auf den rechtsseitigen Gehweg der Lutterfallstraße hinaus. Der Kraftfahrer wurde von seinem Sitz gegen die Wand der Rheinischen Autogarage geschleudert und am rechten Arm verletzt. Auch das Auto wurde erheblich beschädigt. **Verhaftet** wurden 17 Personen wegen verächtlicher hiesiger Handlungen, darunter ein Schloffer von Sandweien, ein Tagelöhner von Ostersheim und ein Schmied von Berlin, alle drei wegen Diebstahls und ein Schloffer von hier wegen Betrugs.

Vergnügungen.

Volkskammer (J. 1, 6. Beizeitung). Die Mitglieder des Kapitäns „Grenat“ aus dem Roman von Jules Verne, Almbraun in 7 Teilen. Unausführbar heute Freitag, 19. Februar. Man sieht nicht einen geistlichen Film, sondern ein wirklich Geschickliches, das sich unabhängig, aus dem Leben heraus gestaltet. Das ist vor allem den Darstellern zu verdanken, die, obwohl maßlos in Gebärden und Mimik, sich so innig in ihre Rollen vertieft haben, daß sie ihr Leben zu leben scheinen und von den Zuschauern, die sie verkörpern, nicht mehr zu trennen sind. Das neue Programm verzeichnet ferner einen wunderbaren, ergreifenden Kriminalfilm in drei Akten „O! Du mein Oesterreich“, der sicherlich den Beifall des Publikums finden wird.

Kollostrumbauer. Bejagungsband auf einige in Umlauf gefohre Kennzeichnungen teilt uns Herr Direktor Koppenthaler mit, daß er wohl zum Kollostrumbauerpersonal im Regiment 110 eingezogen ist, aber die Vorbereitungen im Kollostrumbau noch weiter geben und laufen wird. Für nächsten Sonntag ist eine Volksvorstellung mit ermäßigten Preisen angelegt und kommt das auch hier bekannte Stück „Günther“, historisches Lustspiel in 4 Akten, zur Aufführung.

Aus dem Großherzogtum.

Wiesheim, 18. Febr. Eine größere Anzahl hiesiger Hausbesitzer waren f. R. von der Bezirksparatelle Weinheim wegen kurzer Ueberföhrtung der Hypothek der Zahlung der Hypothekenscheine mit 1/2 Prozent Verzugszinsen Strafe belegt worden. Der also die Nachfrist von 6 Wochen verstreichen ließ, ohne die Hypothekenzinsen zu zahlen, mußte 5 statt 1/2 Prozent, also für die ganze Kapitalsumme 1/2 Prozent mehr zahlen. Dieses Vorgehen entspricht zwar durchaus den Satzungen, jedoch bezog sich der hiesige Grund- und Hausbesitzerverein in einer Eingabe an den Ausschuß der Bezirksparatelle auf die begünstigten württembergischen Bestimmungen und bat um Hinblick auf die schwierigen Verhältnisse um Ermilderung bezw. Rücknahme der Strafbestimmungen. Gegenüber dem Hinweis auf die tatsächlich bestehenden Bestimmungen war schon in der letzten Sitzung des Bürgerausschusses unter Befürwortung der Eingabe geltend gemacht worden, daß die Strafe, die ein Darlehen ausnimmt, sich in einer Notlage befinden und eine harte Bestimmung unterföhren, ohne sich klar zu werden, wie hart sie werden kann.

Ungeachtet dessen hat der Schriftwechsel zwischen dem Vereinsvorstand und dem Verwaltungsrate bisher zu einem negativen Ergebnis geföhrt, so daß sich nunmehr der Vorstand des Grund- und Hausbesitzervereins entschlossen hat, in Ausübung des Beschlusses der Generalversammlung sich an Presse, Verband und an den Minister zu wenden.

Sport-Zeitung.

Kriegsfeierlich: des V. f. H. Vergangenen Sonntag beugte der Verein für Kainzbieler bei außerordentlich hartem Frost — es mögen etwa 300 Personen gewesen sein — seine Kriegsheil. Der ganze Veranstaltung lag der Gedanke zu Grunde, geistige Einkehr bei den kriegerischen Ereignissen in ihren besonderen Beziehungen zum V. f. H. zu halten. Herr Karl Fischer hat die Leitung des Abends in vortrefflicher Weise durchgeföhrt. Im markanten Worten wies er einleitend auf die Bedeutung der Veranstaltung hin. In sein durchdachter Rede brachte er den Krieg behandelnde Reaktionen zum Vortrag. Von den weiteren künstlerischen dem Gange der Zeit angepaßten Vorträgen, seien vor allem die ausgezeichneten Darstellungen der Herrin Gebrüder Ruf erwähnt, die in dankschwerter Weise den Verein in seinem Ziele unterstützen. Herr Ludwig Hartmann aus Ludwigshafen hat aus seiner eigenen in Pfälzer Mundart unter dem Titel „Pfalzer Streifschuppe“ herausgegebenen Sammlung, köstliche Gedichte in vortrefflicher Weise dar. Herr Fritz Weinreich hatte sich in ergöhlicher Weise mit seinen neuesten Vorträgen an. Ein von Herrn Heinrich Fyßlinger jr. dem V. f. H. zu seiner Kriegsheil“ besonders gewidmetes außerst gelungenes Gedicht „Das große Kainzspiel“ kam zum Schluß noch durch Herrn Fischer treffend zum Vortrag. Den Mitwirkenden, eingeschlossen die Kapelle Weiermann unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Keller wurde ohne Ausnahme reichlich Beifall gesöhrt und die im Mittelraum der Kriegsheil“ gehaltenen Ansprache, des Vorsitzenden des V. f. H. Herrn Professor Dr. Streibich die in wiederholter Weise die Anwesenden mit den Kriegsheil“ in verschiedenster Hinsicht verband, hatte ganz vortrefflich gewirkt. Der Kriegsheil“ ist mit dieser Veranstaltung wiederum gebiert worden, indem die eigens für den Abend gedruckte Kriegsheil“ des V. f. H. deren Erlös ausschließlich in Liebesgaben für die Krieger Verwendung findet, recht zahlreich abgesetzt wurde.

Oberinspektor Ph. Wolfhard †.

Aus Freiburg trifft die Trauermeldung ein, daß dort Oberinspektor Philipp Wolfhard an einem Herzschlag gestorben ist. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der früher in Mannheim im politischen Leben eine nicht unbedeutende Rolle gesöhlt hat. Philipp Wolfhard war vor seiner am Gesundheitsrückföhren erfolgten Ueberföhrelung nach Freiburg in Mannheim anässig und hier in der nationalliberalen Partei lange Jahre agitatorisch tätig. Er war ein glühender Redner, der seine Zuhörer in hohem Maße zu fesseln wußte. Gestützt auf ein reiches Wissen und auf eine unermüdete Verfolgung der politischen und wirtschaftlichen Fragen, verstand er es, in klarer volkstümlicher Weise seine Themen zu behandeln, so daß er, wo er auch auftrat, immer starken röhnerischen Erfolg hatte. Die nationalliberale Partei in Mannheim hat ihm vieles zu verdanken. Wenn sie ihn tief, war er zur Stelle. Besonders gern sprach er in den ländlichen Versammlungen, da er die landwirtschaftlichen Fragen besonders eingehend studiert hatte. Auch außerhalb des Mannheimer Reichstagswahlkreises fand Philipp Wolfhard als Parteiredner oftmals Verwendung. Sein Herzlegen, das sich schon vor Jahren eingestellt hatte, zwang ihn, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen und der parteipolitischen Tätigkeit zu entziehen. Trotzdem verfolgte er die Vorgänge im politischen Leben nach wie vor mit regem Interesse und gab seinen Parteifreunden manche dankenswerte Anregung. Philipp Wolfhard war ein schlichter, einfacher Mann, der gerne im Hintergrund blieb und in dem Bewußtsein, seine wasserländische Pflicht erfüllt zu haben, seine Betriedigung und den Lohn für sein ständliches Wirken fand. Die jahrtweiligen Freuden, die der Verlebte auch heute noch in Mannheim höhrt, werden die Nachricht von seinem Hinscheiden mit lebhaftem Bedauern vernehmen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet morgen Sonntag, 20. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, in Freiburg statt.

Letzte Meldungen.

Aus der französischen Kammer. **WTB. Paris, 19. Febr. (Richtamtlich.)** In der gestrigen Kammer Sitzung stellte Chamberlain eine Anfrage an Bismont über die Tagesordnung des Londoner Sozialistenkongresses. Chamberlain sagte aus: Die Tagesordnung erregt die Aufmerksamkeit ungewöhrl, als zwei Mitglieder der Regierung an der Konferenz teilzunehmen. Der Redner bemerkte, daß die Minister sich nicht die

Recher aufzulegen, Bismont erklärte, daß die Richtlinien der Politik unverändert sei. Bismont befragte erwidert, daß die Verantwortung für die augenblicklichen Ereignisse Frankreich den Feinden zur Last lege. Bismont wiederholte, daß sie ohne Schwäche und ohne Entsetzen in Uebereinstimmung mit den Verbündeten, den Krieg bis zum Ende (anhaltender dauernder Beifall) bis zur Befreiung Europas und der Wiederherstellung unseres Sozialistens fortsetzen werden.

Bismont beschwor schließlich das Parlament, seine Pflicht zu tun, Konflikte zu vermeiden und Risikofähigkeiten zu vermeiden, statt sie zu verschärfen. (Lebhafter Beifall.) Chamberlain erklärte sich befriedigt und dankte Bismont.

Im Senat befragte der konservativere Senat Chamberlain ebenfalls Bismont über die Anwesenheit Sembats und Guesde auf dem Sozialistenkongress in London.

Er hätte gewünscht, daß die Regierung in ihrer Rolle an die Presse sich jeder Verantwortlichkeit entziehen hätte und ist der Meinung, daß die Haltung der sozialistischen Minister unzulänglich sei. Bismont wiederholte unter lebhaftem Beifall die Erklärung, die er in der Kammer abgegeben hatte. Damit war der Zwischenfall beigelegt.

Französische Verordnungen an Serbien.

M. Köln, 19. Febr. (Privat-Telegramm.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Jhrich: In einer Rundschreiben an die „Neue Zürcher Ztg.“, die aus St. Germain vom 16. Februar datiert ist, wird auseinandergesetzt, die Aufgabe des Generals Pau, der wieder aus Rußland zurückgekehrt und nach Jhrich geföhrt sei, bestünde u. a. auch darin, die französischen Militärbehörden über die Lage in Serbien aufzuklären. Der Bericht, den General Pau erstattete, hätte zur Folge gehabt, daß man gegenwärtig in Frankreich die Maßnahmen für die Truppen zusammenstelle, die man Serbien zu Hilfe schicken wollte und die aus zwei Armeekorps bestehen sollten, die aus Frankreich in wenigen Wochen eingeschifft würden. In gleicher Zeit solle ein französisches Landungs-korps nach Serbien geschickt werden.

Die albanische Bewegung gegen Serbien.

WTB. Konstantinopel, 19. Februar. (Richtamtlich.) „Lamin“ heißt die Aufregung aus, daß die gegen Serbien gerichtete albanische Bewegung nach für die von den Serben gegen die Russen gemangenen Gesankheiten sei.

Große Manöver in Bulgarien.

WTB. Sofia, 19. Febr. (Richtamtlich.) Meldung der Agence Bulgare: Der Kriegsminister fordert die Gewöhnung eines Krebites von fünf Millionen Franken für die Durchführung von großen Manövern, die im Frühjahr in bestimmten Bezirken stattfinden sollen. Diese Manöver sollen dazu dienen, die aus den Operationen des gegenwärtigen Krieges gewonnenen Lehren praktisch zu erproben.

WTB. Köln, 19. Febr. (Richtamtlich.)

Schon zu Anfang des Krieges ist öfters behauptet worden, daß die Domtürme armiert sein. Nunmehr sind auch englische Zeitungen der Ansicht, es erkläre, daß von den Türmen des Alster Doms aus englische Flugzeuge beschossen und zum Rückzuge gezwungen worden seien. In diesen Mitteilungen ist alles erfunden. Der Dombau mit den militärischen Operationen wie etwa der Dombau von Reims nichts zu tun. Er dient nur zum Gottesdienst. Vielleicht will man durch diese halboffen Beschwörung die die Vorbereitung des Doms zu Reims zu militärischen Zwecken beschönigen.

WTB. London, 19. Febr. (Richtamtlich.)

Antlich wird mitgeteilt, daß es in der nächsten Zeit notwendig sein wird, die Bahnen für militärische Transporte freizugeben.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Sonntagörude im Handelsgewerbe.

Man schreibt uns: Mit dem 15. Februar findet die letzte Woche der gänzlich arbeitsfreien Sonntage ihren vorläufigen Abschluß; so bestimmt es ein Ortstatut. Wir wollen angesichts des Endes der Zeit und der erhebenden Stimmung und Geschlossenheit des ganzen deutschen Volkes nicht einen Kampf gegen andere Anschauungen einleiten; nur ein Vorschlag sei in die Welt gesetzt, der unter den gegebenen veränderten Verhältnissen heute vielleicht in und dort Eingang findet, wo man ihn unter normalen Verhältnissen mit eigener Faust bewähren würde. Ich meine: Die Fortsetzung des sonntäglichen Bader-Schlusses nach freier Uebereinstimmung der Baderbeitzer während der Kriegszeit. Nicht berührt von einem solchen, durchaus zeitgemäßen Beschluß könnten jeweils die beiden Sonntage vor Ostern und Pfingsten bleiben. Eine weitestgehende Begründung meines Vorschlags muß ich mir versagen, es dürfte aber einerseits schon die Zahl genügen, daß ein Kleinverkaußgeschäft (jedenfalls nicht ein Werktagen gegenwärtig bis zum 3 Stunden wirklicher Arbeits- und Verkaufsgelegenheit bieten, andererseits aber selbst nur gerade jetzt, wo unsere Volkstrakt immerhin eine nicht zu unterschätzende Einbuße erleidet, den geistigen und körperlichen Bedürfnissen der Menschheit in erhöhtem Maße unsere Aufmerksamkeit schenken.

Kirchen-Ansage.
Katholische Gemeinde.
Samstag, den 19. Februar 1915.
Arbeitsfreie, 1/10 Uhr Seelenamt für den im Jahre 1914 verstorbenen Anton Schmitt. — Von 8 Uhr an Heilige Feiertage. — 1/8 Uhr Salve und Gebet für Herz u. Vaterland mit Segen.



Fürstenberg
am Friedrichsplatz.
Ab heute abend
Ausschank von
Salvator
aus der Paulaner-Brauerei, München.
Brot! Brot! Brot-Versorgung!
Nein gutes Kriegs-Brot grosser Laib 58 Pfg.
Nein gutes Kriegs-Brotchen, jed. Abend 6 Uhr
10 Stück 58 Pfg.
Jeden Samstag: Rhein. dicke Kuchen, fein
im Geschmack, gr. Kuchen 45 Pfg., kl. Kuchen 25 Pfg.
Simon's-Brot für Mangelnde.
Jedermann soll sich von der Qualität meiner
Brotwaren überzeugen.
— Käufer sofort ständiger Kunde. —
Auch bei der Brotentteilung kann ich jed. Kunden
bedienen, der seine Brotkarte auf meine Firma
überschreibt. 40261
„Prüf- und behalte das Beste“.

Kadel, Mittestr. 3 (an d. Engelapothek
Monoplatz.)
Tel. 331 **Otto Raichle** H 7, 20 M.
Generalvertreter der
Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft
a. G. 40264
vermittelt Versicherungen mit Einschluß der Kriegs-
gefahr besonders günstig für Landstrumpflichtige.

Auszahlung von Quartiergeld.
In der Woche vom 22. bis 27. Februar werden
die Anträge der Quartiergelder
O bis U
entgegengenommen. Anträge für andere Städte
können während dieser Zeit nicht zur Auszah-
lung gelangen. Ein Antrag, der innerhalb dieser
Zeit nicht zur Auszahlung kommt, geht nicht in
Berücksichtigung. Die Anträge werden unter
Beibehaltung der Antragsfrist erledigt. Die
Anmeldung der Quartiergelder im Einquartierungs-
amt, Rathaus (Stimmer 1) (Zurückzahl), ge-
schlossen täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mittwoch und Samstag Nach-
mittag geschlossen.
Mannheim, den 18. Februar 1915. 4277
Stadt-Einquartierungsamt:
Dr. Wehner.

Bekanntmachung.
Wählerversammlung für die
Stadtgemeinde Mannheim.
Der Behälter der Stadtgemeinde an Handtüchern
und Badewäsche sind im Zuge der öffentlichen Ver-
dingung zur Lieferung vergeben worden.
Kandidaten auf diese Lieferung sind verpflichtet mit
der Behälter-Wählerversammlung verbunden unter An-
schlag von Büchern die folgenden
Mittwoch, den 3. März 1915, vormittags 11 Uhr
beim hiesigen Rathaus, L. 2, 9, abzugeben.
Kandidatenformulare und die Wählerversamm-
lungen sind hieselbst erhältlich. Bewerber (wegen zur Ein-
reichung auf den genehmigten Kaufsumme) sind ersucht,
bei der Wählerversammlung zu erscheinen, um solche
Interessen zu berücksichtigen, die über ihren Bedarf
und ein Beschäftigt über längere Zeit haben.
Stadt. Materialamt. 4260
Gortmann.

Enorm billig
Wollwäsche, Trikot-Einsatz-Hemden,
Hosen, Jacken und Betttücher
Birnbaum, Breitestraße U 1, 9.
Spezialität: Trikotwäsche nach Maß.

Friedrich Dröll
Q 2, 1 Telefon 460 Q 2, 1
Inhalier-Apparate (Nasal- u. Tonal)
sowie sämtliche Ersatzteile,
Alle Artikel
zur **Wochenbett- u. Krankenpflege**
wie: Verbandstoffe, la. Bottsstoffe, Bottschleusen,
Fieberthermometer, Badethermometer, Cystirapritzen
Irrigatoren, 40050
Lysoform- u. Lysoformseife
Bides, Closetstühle, Krankentische
Hygien. Damenbinden
in hervorragender Qualität per Dutz. von 50 Pfg. an
Separat kaputtieren für Damen und Herren.
Man verlange Damen- od. Herren-Bedienung.
Es nicht zu geben, beachte man genau das Liter.

Trauerbriefe liefert schnell und
billig Dr. H. Haas'sche
Buchdruckerei.

**Auszug aus dem Standesamtsregister
für die Stadt Mannheim.**

Dezember. **Verlobte:**
1. Hubert Karl Schmidt und Karolina Bauer.
2. Hansfriedrich Oswald Kambauer und Elise Koch.
3. Werner Goldemar Jühl und Maria Wasmann.
4. Margarethe Karl Stierl und Katharina Müller.
5. Margarete Otto Schmitt und Katharina Jimpel-
mann.
6. Mechaniker Wilhelm Kellner und Gode Jäger.
7. Bademeister Josef Zimmermann und Aloisia Wild.
8. Elektromechaniker Franz Wittich und Wlfe Schort.
9. Schlosser Wilhelm Böhm und Elise Wödl.
Getraute:
1. Stadt-Arbeiter Johann Krieger und Barbara
Dettlinger.
2. Stadt-Arbeiter Wilhelm Dalm u. Elisabeth Dalm.
3. Schlossermeister Heinrich Dalm und Maria Jühl.
4. Schlosser Jakob Jühl und Luise Dalm.
5. Schlosser Robert Gilbert und Elise Dalm.
6. Tischlermeister Wilhelm Dalm und Elise Dalm.
7. Schlosser Alois Dalm u. Magdalena Reinhard.
8. Lehrer Eduard Dalm und Elisabeth Dalm.
9. Kaufmann Josef Jühl und Anna Dalm.
10. Kaufmann Bernhard Dalm und Philippine
Dalm.
11. Lehrer Dr. phil. Emanuel Dalm und Helene
Dalm.
12. Kupfermeister Karl Dalm und Barbara Dalm.
13. Rader Ludwig Dalm und Elisabeth Dalm.
14. Tapezierer Heinrich Dalm und Emilie Dalm.
15. Schlossermeister Hermann Dalm und Wlfe Dalm.
16. Kaufmann Otto Dalm und Auguste Dalm.
17. Buchdrucker Arthur Dalm und Wilhelmine
Dalm.
18. Kaufmann Alois Dalm und Alois Dalm.
19. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
20. Bäcker Johann Dalm und Amalia Dalm.
21. Schlossermeister Georg Dalm und Karolina Dalm.
22. Schlosser Johann Dalm und Margarethe Dalm.
23. Schlossermeister Josef Dalm und Antonie Dalm.
24. Schlosser Hans Dalm und Anna Dalm.
25. Bergmann Dalm und Maria Dalm.
26. Tagelöhner Otto Dalm und Emma Dalm.
Getraute:
27. Kaufmann Georg Dalm und Dorothea Dalm.
28. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
29. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
30. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
31. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
32. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
33. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
34. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
35. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
36. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
37. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
38. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
39. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
40. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
41. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
42. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
43. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
44. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
45. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
46. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
47. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
48. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
49. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
50. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
51. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
52. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
53. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
54. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
55. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
56. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
57. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
58. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
59. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
60. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
61. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
62. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
63. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
64. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
65. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
66. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
67. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
68. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
69. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
70. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
71. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
72. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
73. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
74. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
75. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
76. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
77. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
78. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
79. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
80. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
81. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
82. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
83. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
84. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
85. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
86. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
87. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
88. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
89. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
90. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
91. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
92. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
93. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
94. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
95. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
96. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
97. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
98. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
99. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.
100. Schlossermeister Dalm und Dorothea Dalm.

**Auszug aus dem Standesamtsregister
für den Stadtteil Ludwigsbafen.**

Dezember. **Verlobte:**
1. Franz Rudolf Kain, Schmidt u. Anna Margit
2. Hermann Jakob Koppener, königl. Bauinspek-
tor u. Marie Benninger geb. Seel
3. Karl Bruder, Fabrikarbeiter u. Anna Margarete
Schumann geb. Viny
4. Ludwig Kram, Fabrikarb. u. Pauline Schneider
geb. Vogt
5. Julius Koppener, Kaufmann u. Margarete
Döbling
6. Karl August Dammann, Schneider u. Anna Maria
Schneider
7. Jakob Krammer, Arbeiter u. Luise Wilhelm
Höfer geb. Wlfe
8. Karl Michael Krammer, Bäcker u. Christine Maria
Düfel
9. Karl Friedrich Bauer, Goldschmied u. Karoline
Naranardi
10. Karl Adam Gauthier, königl. Maschinenbau- u.
Margarete Staud geb. Janyer
Getraute:
1. Ernst Louis Schneider, Fabrikarbeiter u. Thea
Dettlinger
2. Karl Kain, Fabrikarbeiter u. Maria Schmitt
3. Johann Philipp Wolf, Tapezierer u. Juliane
Barbara Frech
4. Friedrich Karl Kram, Fabrikarb. u. Anna Barbara
Schäfer
5. Wilhelm Koppener, Fabrikarbeiter u. Margarete
Marie Schmitt
6. Friedrich Kram, Fabrikarbeiter u. Margarete
Christine Schmitt
7. Jakob Kram, Arbeiter u. Christa Dalm
8. Eugen Krammer, Maschinenarbeiter u. Anna Maria
Kram
9. Albert Krammer, Fabrikarb. u. Johanna Maria
Wittich
10. Josef Krammer, Fabrikarb. u. Philippine Kram
Getraute:
1. Veronika, T. u. Hof. Dammann, Fabrikarbeiter
2. Wilhelmine, T. u. Lorenz Sturm, Schuhmacher
3. Marie Emilie, T. u. Dr. Ludwig Wolf, Rechtsanw.
4. Emma Kram, T. u. Adam Krammer, Bäcker
5. Anna Wilhelmine, T. u. Phil. Karl, Goldschmied
6. Anna Maria, T. u. Georg Peter, Holz-
gehilfe
7. Albert, S. u. August Vogt, Fabrikarbeiter
8. Josef, S. u. Helene Dalm, Fabrikarbeiter
9. Hildegard, T. u. Johannes Krammer, Goldschmied
10. Karl, S. u. Julius Kram, Fabrikarbeiter
11. Karoline, T. u. Philipp Vogel, Schlosser
12. Helene, T. u. Karl Kram, Schuhmacher
13. Veronika, S. u. Jakob Hermann, Holz-
schleifer
14. Ernst Emilie, T. u. Jakob Kaufmann, Holz-
schleifer
15. Wilhelmine, S. u. Wilhelm Dammann, Goldschmied
16. Friedrich, S. u. Ludwig Wolf, Goldschmied
17. Emil Johann, S. u. Emil Albert, Gold-
schleifer
18. Ludwig, S. u. Ludwig Krammer, Fabrikarbeiter
Getraute:
1. Johann Dammann, penl. Goldschmied, 76 J. u.
2. Johann Dammann, penl. Goldschmied, 76 J. u.
3. Franz Theodor, Fabrikarbeiter, 60 J. u.
4. Veronika, T. u. Adam Dammann, Tischler, 9 J. u.
5. Hildegard, T. u. Hermann, Chef. u. Jakob Schmitt,
Schreiner, 36 J. u.
6. Friedrich Dammann, Metallarbeiter, 47 J. u.
7. Helene, T. u. Jakob Krammer, Schmitt, 13 J. u.
8. Dr. Siegfried Heinrich Krammer, Müller, Chemiker
u. Professor, 61 J. u.
9. Johann Dammann, penl. Goldschmied,
59 Jahre alt
10. Josef, S. u. Anton Wolf, Goldschmied, 1 J. u.
11. Elisabeth geb. Zimmermann, Ehefrau u. Dammann
Dammann, 65 J. u.
12. Wilhelmine, S. u. Karl Wilhelmine Schmitt, Chef-
u. Monate alt
13. Katharina Marie Elisabeth, T. u. Wilh. Schmitt,
Schleifer, 1 J. u.
14. Sophie geb. Dammann, Witwe von Peter August
Dammann, 65 J. u.
15. Elisabeth geb. Dammann, Ehefrau u. Adam Dalm,
Kopiermeister, 42 J. u.
16. Magdalena, T. u. verlebten Fabrikarbeiters Peter
Krammer, 13 J. u.

**Auszug aus dem Standesamtsregister
für den Stadtteil Neckarau.**

Dezember. **Verlobte:**
1. Hm. Hermann Schorfer u. Paula Schindler.
Getraute:
1. Robert Eugen Graf u. Elisabeth Dammann
2. August Jakob m. Anna Kober.
Getraute:
1. August Josef Krieger u. Maria Marg. Schmidt
2. Heinrich, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
3. Schlosser Eugen Kram u. Kath. Jühl
4. Maschinenfabrik. Ferd. Kram u. Marie Dammann
5. Metallarbeiter Heinz. Kram u. Emilie Kath.
Müller
6. Tischlermeister Karl Fried. Dammann u. Hedwig
Dammann
7. Schlosser Hugo, Schilling u. Wlfe Dammann
8. Schlosser Richard Dammann u. Johanna Dammann
9. Tagel. Johann Dammann u. Dorothea Dammann.
Getraute:
1. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
2. Walter Joh. Dammann, Ehefrau u. Helene Dammann
3. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
4. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
5. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
6. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
7. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
8. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
9. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
10. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
11. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
12. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
13. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
14. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
15. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
16. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
17. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
18. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
19. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
20. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
21. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
22. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
23. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
24. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
25. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
26. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
27. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
28. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
29. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
30. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
31. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
32. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
33. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
34. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
35. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
36. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
37. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
38. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
39. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
40. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
41. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
42. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
43. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
44. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
45. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
46. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
47. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
48. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
49. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
50. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
51. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
52. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
53. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
54. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
55. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
56. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
57. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
58. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
59. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
60. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
61. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
62. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
63. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
64. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
65. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
66. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
67. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
68. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
69. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
70. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
71. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
72. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
73. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
74. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
75. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
76. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
77. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
78. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
79. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
80. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
81. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
82. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
83. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
84. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
85. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
86. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
87. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
88. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
89. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
90. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
91. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
92. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
93. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
94. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
95. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
96. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
97. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
98. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
99. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
100. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann.

**Auszug aus dem Standesamtsregister
für den Stadtteil Neckarau.**

Januar. **Verlobte:**
1. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
2. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
3. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
4. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
5. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
6. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
7. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
8. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
9. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
10. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
11. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
12. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
13. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
14. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
15. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
16. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
17. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
18. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
19. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
20. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
21. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
22. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
23. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
24. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
25. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
26. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
27. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
28. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
29. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
30. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
31. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
32. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
33. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
34. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
35. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
36. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
37. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
38. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
39. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
40. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
41. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
42. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
43. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
44. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
45. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
46. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
47. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
48. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
49. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
50. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
51. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
52. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
53. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
54. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
55. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
56. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
57. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
58. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
59. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
60. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
61. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
62. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
63. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
64. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
65. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
66. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
67. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
68. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
69. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
70. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
71. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
72. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
73. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
74. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
75. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
76. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
77. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
78. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
79. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
80. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
81. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
82. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
83. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
84. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
85. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
86. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
87. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
88. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
89. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
90. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
91. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
92. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
93. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
94. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
95. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
96. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
97. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
98. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
99. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
100. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann.

**Auszug aus dem Standesamtsregister
für den Stadtteil Neckarau.**

Januar. **Getraute:**
1. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
2. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
3. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
4. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
5. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
6. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
7. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
8. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
9. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
10. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
11. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
12. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
13. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
14. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
15. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
16. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
17. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
18. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
19. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
20. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
21. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
22. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
23. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
24. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
25. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
26. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
27. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
28. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
29. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
30. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
31. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
32. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
33. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
34. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
35. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
36. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
37. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
38. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
39. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
40. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
41. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
42. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
43. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
44. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
45. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
46. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
47. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
48. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
49. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
50. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
51. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
52. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
53. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
54. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
55. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
56. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
57. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
58. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
59. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
60. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
61. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
62. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
63. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
64. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
65. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
66. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
67. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
68. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
69. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
70. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
71. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
72. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
73. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
74. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
75. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
76. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
77. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
78. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
79. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
80. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
81. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
82. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
83. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
84. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
85. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
86. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
87. Dammann, Udm. Hof. Dammann u. Helene Dammann
88.

Zu vermieten

Mieter

erhalten 88309
kostenfrei
in jed. Größe u. Preislage
Wohnungen

Levi & Sohn

Q1, 4 Breitsp. Tel. 559
Abteil. Vermietungen.

Im Hause B 4, 6 ist der
3. Stock in 4 Zim., Küche,
Garderobe u. Bad zu ver-
mieten. Näheres per
Briefkasten 47189

C 2, 24
3 Zim., 2 Bäder oder möbl.
Zimmer für 1. April 1915
zu vermieten.

C 3, 19
6 Zimmer in
al. Subst. per 1. April 1915
zu verm. Rab. 4 St. 46782

C 4, 7
3 Zim., Küche u. Bad
zu vermieten. Näheres per
Briefkasten 47189

C 4, 18
Kleine freie
Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres
Rab. 4 St. 46782

C 4
3 Partierzimmer zu
Büro oder Geschäftszwecken
zu vermieten. 5 Zim., u. Küche auf
1. April zu verm. An-
suchen an: Ullrich, Rab.
E 3, 2, Laden, 47177

C 7, 14
große 6-Zimmerwohnung
mit elektr. Licht, auf 1. April
zu vermieten. Rab. Rab.
Gebäude, Heizung, Dienst-
boten, etc. 3-4 Uhr.
Anmeldung, Freitag und
Samstag von 10-12 Uhr.
46881

C 7, 21, 3 St.
(Hausw.)
3 Zimmer und Küche per
1. April zu verm. Rab.
Näheres Rab. 4 St. 46782

C 8, 19
3 Zim., Küche u. Bad
zu verm. Rab. 4 St. 46782

C 8, 20
3 Zim., Küche u. Bad
zu verm. Rab. 4 St. 46782

D 2, 2
1 Zim. u. 1 Zimmer
und Küche zu vermieten
Näheres Rab. 4 St. 46782

D 6, 3
1. Stock, 4-Zimmer-
wohnung in allen Zim.
u. Küche, elektr. Licht,
per 1. April 1915 zu verm.
Rab. F. X. Schmidt,
Stamml. 13, Tel. 1148,
47092

D 7, 10 (Rheinstr.)
Große Wohnung
1. Etage
6 Zimmer, Bad u. Zubeh.
zu vermieten. 46380
Näheres Rab. 4 St. 46782

D 7, 16
Verkauf 5-6 Zimmer-
wohnung, vollst. Bad, Küche
u. Zubeh. per 1. April
zu vermieten. Rab. 4 St. 46782

D 7, 20
Küche u. Bad
zu verm. Rab. 4 St. 46782

E 5, 5
3 Zimmer, Küche,
Speisek., Bad, elektr. Licht
zu vermieten. Rab. 4 St. 46782

F 4, 3
2. Stock, 3 Zimmer,
Küche, elektr. Licht per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

F 5, 2
1. Stock, 4 große Zimmer
u. Küche u. Bad u. verm.
Rab. 4 St. 46782

E 5, 12
3 Zim., u. 1 Zim.,
Küche u. Bad u. verm.
Rab. 4 St. 46782

F 7, 26a, Sauerbrunn
3. Etage, 3 Zimmer, Bad
u. Zubeh. per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

G 2, 1a (Mackplatz)
3-4 Zimmer u. Küche,
Bad u. Zubeh. zu verm.
Rab. 4 St. 46782

F 6, 3 H. Zimmer u. Küche
an eine Pers. 4 St. 46782

G 2, 8, Mackplatz
3. Stock, 4 Zimmer, Küche
u. Zimmer zu verm. Rab.
bei Schenckmann, 4. Stock,
47182

G 5, 17
1. Stock, 3 Zimmer,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

G 7, 14
4 Zimmer u. 1 Küche per
1. April 1915 zu vermieten.
Rab. 4 St. 46782

G 7, 36
1. Stock, 3 Zimmer und
Küche zu verm. Rab. 4 St. 46782

H 7, 24
1. Stock, 3 Zimmer,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

I 2, 19
3 Zimmer, Küche u.
Speisekammer zu vermieten.
Rab. 4 St. 46782

K 1, 5
Wohnung 1. Stock
u. Hofen 3 Zim.,
per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

K 1, 13, 1 Zr. (Ring)
Schöne 3 Zim., Hall, Koch-
kammer u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

K 2, 18, Redford, 2. u. 1.
Et. je 4 Zim. u. Küche
u. Bad u. verm. Rab. 4 St. 46782

K 2, 19
4 Zimmer, Küche
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

K 4 No. 8
4 Zimmer u. Küche ebenso
ein Logierzimmer zu ver-
mieten. Rab. 4 St. 46782

L 4, 11
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

L 8, 6
Wohn. m. Zub. u.
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

L 7, 6a, Biemarckstr.
1. Stock, 3 Zimmer,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

L 8, 11
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

L 13, 18
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

Biemarckstr. 14, 18.
Eine schöne, hell, ge-
räumliche Wohnung über
3 Etagen mit 6-7 Zim-
mern, Bad u. reichl. Zubeh.
zu verm. Rab. 4 St. 46782

L 15, 10, Biemarckstr.
3 Zimmerwohnung zu verm.
Rab. 4 St. 46782

M 3, 5
über 2 Treppen-
wohnung m. Hofen, Bad,
Küche, etc. zu vermieten.
Rab. 4 St. 46782

M 7, 21
3 Zimmer, Küche
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

N 4, 4
Neubau 2. Et. 4
Zimmerwohnung zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 5, 14
Kleine Blöcke
für 1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 6, 10
1. Stock, 3 Zimmer,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 1
Küche, Speisek.,
Küche u. Bad, per 1. April
zu verm. Rab. 4 St. 46782

O 7, 20
3-Zimmerwohnung mit
Bad zu vermieten. Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

O 7, 24
1. Stock, zwei schöne
Wohnungen mit 12 Zimmern
u. Bad, per 1. April zu verm.
Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782

Otto Beckstraße 10
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit modernem Bad, per
1. April zu verm. Rab. 4 St. 46782